

Glauben, der Prediger ermahnt sie dazu mit aller Kraft einer herzlichen Rede, und die Confirmanden, gerührt durch die Fürbitte, ergreifen von der Ermahnung — geloben Treue bis in den Tod.

Den dritten Theil, die Aufnahme in die Gemeinde und die Einsegnung, beginnt der Prediger mit einem Gebete, worin er dem Herrn dankt, daß er die Kinder des Bundes seiner Gnade in Christo gewürdigt, und ihn bittet, seine theure Verheißung zu erfüllen. Dann fordert er die Kinder auf, zum Altar zu kommen, um den Segen der Verheißung unter Auflegung der Hände zu empfangen. Sie nahen, reichen dem Prediger die Hand und empfangen den Segen im Namen des V. E. und h. G.

Dann spricht der Prediger ein Dankgebet, dem die Gemeinde mit einem Gesangverse zustimmt, und am Schlusse den hohenpriesterlichen Segen über Alle. — Die Prüfung, welche die Handlung so sehr verlängert, möchte am passendsten den Sonntag vor der Confirmation gehalten werden.

III. Von der Beichte.

1. Bedeutung und Wesen der Beichte.

Von der Beichte heißt es in Artikel XI. der Augsburgerischen Confession: daß man in der Kirche *privatam absolutionem* nicht soll fallen lassen, sondern sie erhalten, wiewohl nicht nöthig ist, in der Beicht alle Missethat und Sünden zu erzählen, dieweil doch solches nicht möglich ist. (Ps. 18.) Wer kennt die Missethat! (Nach unsrer Zählung Ps. 19.)

Die Ohrenbeichte wird also von der evang. Kirche verworfen und die Privatbeichte nicht geboten, sondern nur angeboten, denn die evangelische Kirche fordert nur eine Prüfung der Beichtenden im Allgemeinen, verbunden mit Privatabsolution als Bedingung der Abendmahlsfeier, damit Niemand sich mit unreinem Herzen ohne Buße und in Unwissenheit nahe.

Die Beichte ist frei, aber wer das heilige Abendmahl will, muß auch die Beichte wollen, jedoch nur nach kirchlicher Ordnung, nicht